

## **FRITZ WINTER. DIE 1960ER JAHRE – JAHRZEHNT DER FARBE**

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 25.11.2015, 19.00 Uhr

### **Verleihung des Fritz-Winter-Preises an Mareike Bernien und Kerstin Schroedinger**

Seit 1986 verleiht die Fritz-Winter-Stiftung Geldpreise an herausragende Wissenschaftler und Künstler. Bislang wurden 36 Personen geehrt, zuletzt 2008 der dänisch-isländische Künstler Olafur Eliasson und 2012 der Kunsthistoriker und Bildwissenschaftler Professor Dr. Horst Bredekamp. 2015 erhalten die Künstlerinnen Mareike Bernien und Kerstin Schroedinger den mit einem Preisgeld von 20.000 Euro dotierten Fritz-Winter-Preis.

Der interdisziplinäre Ansatz der Künstlerinnen zwischen experimentellem Film und historischer Bildforschung sowie die Fragen nach der Ästhetik und der technischen Grundlage von Bildern und der Phänomenologie der Farbe folgen in idealer Weise den Interessen von Fritz Winter. Der Künstler sah in den Bildwelten der modernen Naturwissenschaften eine Analogie zu seinen eigenen abstrakten Formfindungen. Als Stiftungsziel hatte er deshalb nicht nur die Förderung von Kunst und Kultur vorgesehen, sondern explizit auch die Unterstützung von natur- und geisteswissenschaftlicher Forschung.

Mareike Bernien (geb. 1979) und Kerstin Schroedinger (geb. 1978) arbeiten seit 2006 an gemeinsamen Film-, Ausstellungs- und Textprojekten. In ihren Werken befragen sie die historische und gegenwärtige Bildproduktion kritisch und produzieren und reproduzieren Bilder als Material des Denkens. In der Orientierung an historiographischen Praktiken hinterfragen sie ideologische Gewissheiten von Repräsentation, Produktionsmitteln und historischen Kontinuitäten. Dabei geht es weniger um die Herstellung vermeintlich neuer Bilder, als darum, die sozialen, ökonomischen und ideologischen Bedingungen, unter denen vorhandene Bilder hervorgebracht worden sind, zu

## Presseinformation

bestimmen und zu reflektieren, um so einen veränderten Blick auf die Gegenwart und ihre Bildpraxis werfen zu können.

Das jüngste Gemeinschaftswerk von Mareike Bernien und Kerstin Schroedinger, eine filmische Arbeit zur sozialen und kulturellen Geschichte des Farbfilms und seiner Produktionsbedingungen, wird im Rahmen der Eröffnung und der Preisverleihung gezeigt.

Welches historische Bild wird in frühen Farbfilmen repräsentiert? Wie verbindet sich die Industriegeschichte der Filmherstellung im nationalsozialistischen Deutschland mit der sozio-politischen Produktionsgeschichte in den Filmfabriken?

20.00 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium, Pinakothek der Moderne:

»Rainbow's Gravity«, Mareike Bernien | Kerstin Schroedinger, D | UK 2014,  
33 Min.